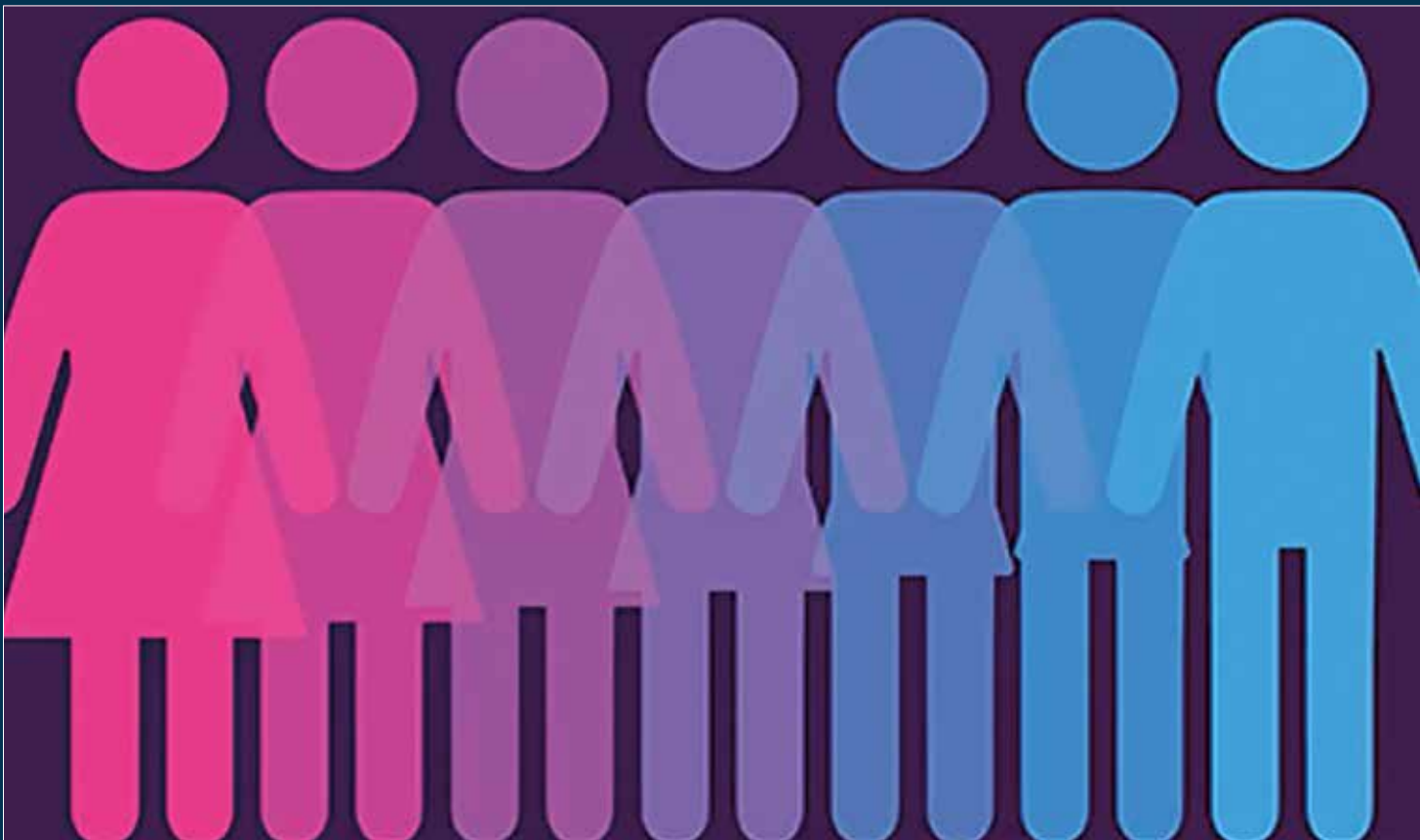


KRANKENHAUS REPORT

GERRESHEIM

Top-Thema

Das Thema Trans* spielt
eine immer größere Rolle in
Düsseldorf | Seite 4



IMPFPFLICHT ???

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V.,

meine Antwort zur oben genannten Frage: JA, ein absolutes, persönliches und moralisches: JA!

Wir haben die moralische Impfpflicht und wir haben es komplett in der Hand, ob das Virus weiter wüten kann.

Es gibt da sicher medizinisch begründete Ausnahmen, das weiß ich auch, und die will ich auch nicht bezweifeln.

Corona hat uns im Griff, ob wir es hören wollen oder nicht, und es bleibt eine existentielle Bedrohung, der wir uns mit Rationalität stellen müssen. Missstände beklagen, hilft nicht! Wir müssen etwas tun, sonst werden wir es bitter bereuen und auch bezahlen auf die unterschiedlichste Weise und auf alle Fälle schmerzlich. Alle Maßnahmen zu Corona sind Ihnen bekannt und die zum Impfen auch. Deshalb nochmals mein Appell an Sie: Bitte lassen Sie sich impfen, zögern Sie nicht, und plädieren Sie in Ihrem Umfeld dafür.

Foto: pixabay



Rosemarie Theiß, 1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V.

„Was muss eigentlich noch geschehen, um Sie zu überzeugen?“ (Zitat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier).

Unser Aufruf im letzten „Report“ blieb nicht ohne Erfolg. Es meldete sich Dr. Goldschmitt, der Ende des Jahres in Pension sein wird. Aus Interesse am Haus und seinen Patienten möchte er sich gerne ehrenamtlich engagieren. Natürlich wurde er mit offenen Armen empfangen und wir sind froh, Verstärkung zu bekommen. Die Vorstandsarbeit ist schwer zu schaffen, wenn sie nur auf wenigen Schultern verteilt ist.

Foto: privat

Aber wir benötigen noch mehr Unterstützung. Das ist ein nochmaliger Appell an Sie. Ehrenamt macht auch Spaß und gibt Ihnen Bestätigung und Zufriedenheit. Bitte glauben Sie mir, denn ich spreche aus eigener Erfahrung. Bitte bringen Sie sich ehrenamtlich ein, es ist bitter nötig. Ohne Ehrenamtliche würde unsere Gesellschaft wesentlich ärmer an Aktivitäten. Hilfen und so manche selbstverständliche Aktion im Miteinander könnten nicht mehr stattfinden ohne die Ehrenamtlichen. Ein Zusammenbruch im persönlichen Miteinander auf so manchen Gebieten wäre die Folge.

Es wäre toll, Sie würden den Weg zu uns finden. Vielleicht entscheiden Sie sich und machen mit?

Diese beiden wichtigen Themen, die ich heute angesprochen habe, könnte ich noch intensiver beleuchten. Doch Sie haben mich sicherlich verstanden, da braucht es nicht mehr geschriebene Worte.

Mit meinen besten Wünschen zur bevorstehenden Adventszeit und zum Weihnachtsfest möchte ich mich heute mit festlichem Gruß von Ihnen verabschieden.

Liebe Leserinnen und Leser oberstes Gebot und mein Wunsch ist: Bitte tun Sie alles, damit Sie gesund bleiben. Genießen Sie die festliche Zeit, die vor uns steht, und dazu wünsche ich Ihnen Ruhe, Besinnung, viel Freude.

Ihre Rosemarie Theiß
1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.



Erfreuliche Mitteilung



Foto: Sana

Am 14. September 2021 hat die Vorstandsvorsitzende der Stadtsparkasse Düsseldorf – Frau Karin-Brigitte Göbel – die Verteilung der Erlöse aus dem Prämiensparverfahren im Düsseldorfer Rathaus (Jan-Wellem-Saal) vorgenommen.

Nach der Begrüßung von Herrn Bürgermeister Josef Hinkel, in der auf die Vielseitigkeit der Vereine im Düsseldorfer Raum eingehend hingewiesen wurde, sprach Frau Göbel über die große Anzahl der geförderten Vereine. Sie hofft, dass im kommenden Jahr die Höhe der Auszahlungen auf über eine Million Euro steigen wird.

In diesem Jahr wurde ein Betrag in Höhe von insgesamt ca. 906.000 Euro an 255 Vereine übergeben.

Dem Freundeskreis wurde für die Förderung der „Transgenderforschung“ und Beschaffung einer „Ultraschallsonde“ ein Betrag in Höhe von 12.000 Euro zuerkannt.

Das ist doch eine gute Nachricht. Da können wir gemäß unserer Satzung wieder einiges bewirken.

H. Groth

Kompetenter Rat und Hilfe nach einer Brustoperation. Auch hier in Ihrem Krankenhaus (Im 4. Obergeschoß)!

Sanitätshaus Tonn
0 211 - 28 73 08
Info@tonn-sanitaetshaus.de
www.tonn-sanitaetshaus.de
Neuzugstraße 1
40625 Düsseldorf - Gerresheim

Das Thema Trans* spielt eine immer größere Rolle in Düsseldorf

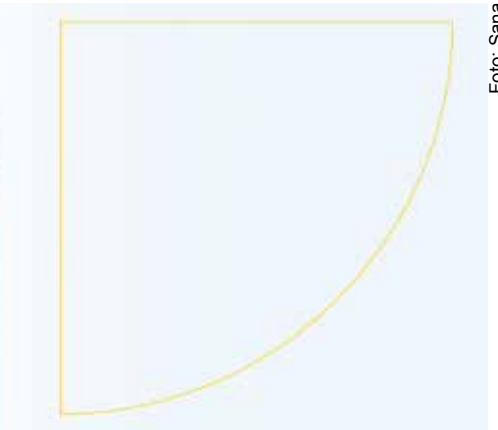
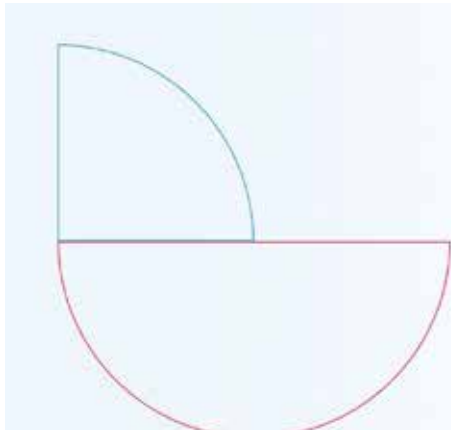


Foto: Sana

Seit 2020 gibt es in der Sana Klinik in Gerresheim das TRANS*Gender-Zentrum Düsseldorf. Es schlägt seitdem medial enorme Wellen, denn sowohl die großen Zeitungen als auch der Westdeutsche Rundfunk haben darüber berichtet. Um diesem „Hype“ nachzugehen, haben wir uns direkt mit Dr. med. Andreas Wolter, dem leitenden Arzt des TRANS*Gender-Zentrums, getroffen. Entstanden ist dabei ein beeindruckendes und sehr aufschlussreiches Interview, in dem herausgekommen ist, dass dieses neue Zentrum essentielle menschliche Bedürfnisse erfüllt: Selbstbestimmung, Akzeptanz, Wahrnehmung, Wertschätzung und Lebensqualität.

*Herr Dr. Wolter, Sie sind leitender Arzt des TRANS*GenderZentrum Düsseldorf. Wie sind Sie dazu gekommen und seit wann beschäftigen Sie sich mit dem Thema Transgender?*

Ich beschäftige mich seit 11 Jahren mit Transpersonen mit ersten Begegnungen in der Facharzt-Ausbildung als Assistenzarzt in der Kaiserswerther Diakonie. Was ich unglaublich bereichernd finde – was

sich etwas fernab der Klischees der plastischen Chirurgie bewegt – ist die tiefe Emotionalität, die mit-schwingt. Das fängt schon in der Sprechstunde an. Wenn z.B. eine non-binary Person mir mitteilt, sie habe bereits 4 oder 5 Kliniken zuvor besucht und sei dort nicht richtig akzeptiert worden, später zum Teil weinend vor der Klinik gestanden, berührt mich dies emotional sehr. Non-Binarität ist in vielen Kliniken nicht geläufig. Die einfachste Weise einer non-binary Person zu begegnen ist, zu fragen, wie sie gerne angesprochen werden möchte. Einfach

weil man Offenheit und Wertschätzung für diese Identifizierung zeigt.

*Warum hat das TRANS*GenderZentrum in Düsseldorf eine so große mediale Wahrnehmung?*

Das Thema Trans* ist derzeit sehr medienpräsent, und in NRW sind nur sehr wenige Kliniken auf dieses Thema spezialisiert. Generell gibt es in ganz Deutschland ebenfalls nur wenige Kliniken in Großstädten, wie in Berlin, Hamburg, München, Frankfurt, um die Bekanntesten zu nennen. In unserer Klinik rechnen wir für dieses Jahr mit über 200 Patienten, die eine Mastektomie durchführen lassen. Mastektomien bezeichnen die Entfernung der ganzen Brust zur Vermännlichung des Oberkörpers. In unserem Zentrum arbeiten wir interdisziplinär, und diese Interdisziplinarität ist durch Vernetzung mit Kolleg:innen der angrenzenden Fachbereiche aus Psychologie bzw. Psychotherapie, Urologie, Gynäkologie (im Sana Benrath durch Chefärztin Frau Dr. Milk) sowie regionalen und überregionalen Trans*Beratungsstellen und Trans*Communities gegeben.



Foto: Sana

Kann man von einer Modeerscheinung oder einem Trend sprechen?

Ich denke, man kann hier nicht von einem Trend sprechen. Keine Transperson beschreitet diesen oft steinigen Weg aus einer Lustentscheidung heraus. Meine Sprechstunde ist bis einschließlich Mai 2022 ausgebucht. Gestern sind zum Beispiel 37 Patient:innen in meine Sprechstunde gekommen, davon waren 18 Neuvorstellungen. Es besteht insofern enormes Interesse, und wir freuen uns über häufiges sehr positives Feedback.

Es handelt sich um eine große Community, die untereinander sehr gut vernetzt ist und intern Erfahrungsberichte austauscht.

Es ist eine Freiheit, die per Grundgesetz ausgelebt werden kann. Eine potentielle Diskriminierung hängt jedoch auch vom Land ab, wo man lebt. Und auch hier gibt es Menschen aus verschiedenen Generationen, die ganz unterschiedlich auf das Genderthema reagieren. Durch die aktuell vermehrte Präsenz von Transpersonen in den Medien, wie zum Beispiel Germany's Next TopModel, Let's Dance, das Perfekte Dinner etc., wird dankenswerterweise kommuniziert, dass man nicht alleine ist und dass es normal ist, eine andere Identität zu haben.

Können Sie uns einen ganz kleinen Crashkurs in die Begrifflichkeiten Ihres Fachbereichs geben?

Cis-Menschen sind Personen, die sich mit ihrem angeborenem Geschlecht

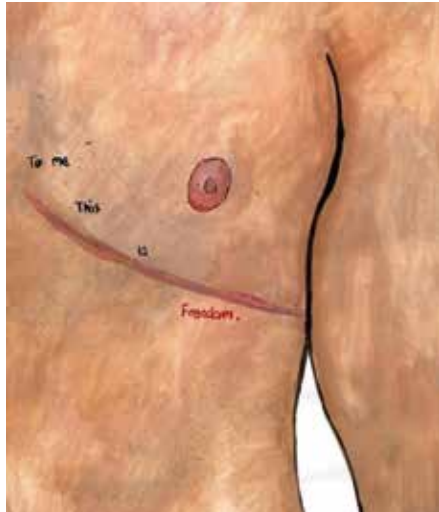


Foto: Sana

identifizieren können. Passiert dies nicht, entsteht eine Geschlechtsinkongruenz oder wenn man darunter leidet, eine Geschlechtsdysphorie. Transident ist somit eine Person, wenn diese sich nicht mit dem angeborenem Geschlecht identifizieren kann.

Dann gibt es noch die Unterscheidung binär und non-binär. Binär orientierte Menschen unterscheiden zwischen weiblich und männlich. Non-Binäre Personen machen diese Unterscheidung nicht und wünschen sich daher häufig eine andere Anrede als „Herr...“ oder „Frau...“, in der

Regel mit dem Vornamen bzw. genderunspezifischen Pronomina. Unter eine nicht binär-orientierte Identifizierung fallen eine Vielzahl von Begrifflichkeiten wie genderfluid, genderqueer, agender, pangender etc.

Trans-Mann ist eine Frau, die sich als Mann identifiziert. Trans-Frau hingegen ein Mann, der sich als Frau identifiziert.

Wichtig ist hervorzuheben, dass dabei die sexuelle Orientierung im Übrigen völlig außen vor ist. Deshalb ist der Begriff, der am ehesten neutral beschreibt, nicht Transsexualität, weil es immer eine sexuelle Konnotation hat, sondern der Begriff Geschlechtsdysphorie oder im englischen Sprachgebrauch „Gender dysphoria“.

Möchten denn mehr Männer oder mehr Frauen eine Geschlechtsangleichung?

Der Anteil, den wir hier beobachten, ist 70 zu 30. Also 70 % sind Trans-Männer und 20-30 % Trans-Frauen. In den 80er Jahren war die Verteilung eher umgekehrt.

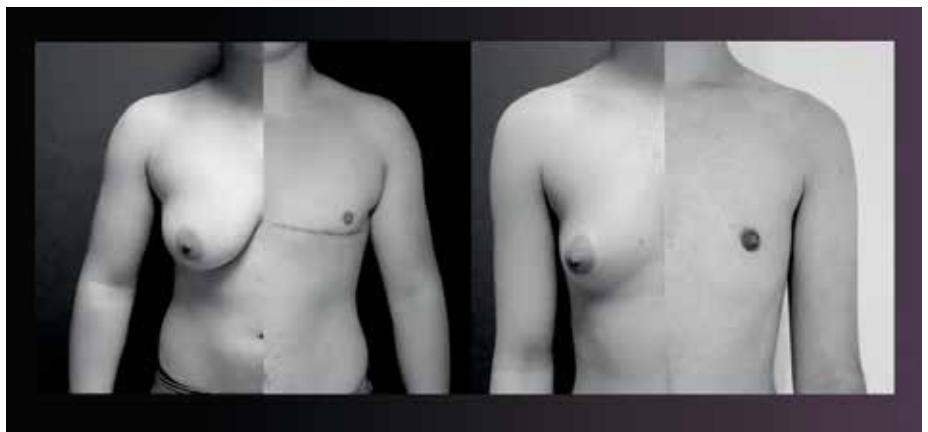


Foto: Sana

Man muss dabei deutlich erwähnen, dass nicht jede Transperson eine körperliche oder chirurgische Modifizierung tatsächlich durchführen lassen möchte. Viele fühlen sich einfach trans*, non-binär und/oder leben einfach ihre selbst gewählte Identität anders aus.

Gibt es auch Menschen, die es dann bereuen?

Das ist sehr selten. Zunächst einmal findet im Vorfeld einer Operation immer eine sehr ausführliche psychologische Abklärung statt. Die Anzahl an

Regrettern, so nennt sich das, liegt bei unter 1 %. Ich befasse mich mit Transpersonen seit 11 Jahren und ich habe dies in meiner Laufbahn ein einziges Mal erlebt. In meiner vorherigen Klinik behandelten wir eine von Geburt an männliche Person, die zuerst Brustimplantate erhalten hatte, weil sie sich als Trans-Frau identifizierte und irgendwann kam die Person erneut in unsere Ambulanz und wünschte eine Entfernung der Implantate und Rückführung zu einem männlichen Oberkörper, bereute die vorherige Operation dabei aber nicht. Ich bin seit 2017 im Sana

Gerresheim und bislang ist in unserer Patientenklientel kein Regretter-Fall vorgekommen.

In Deutschland ist es so, dass es zunächst über längeren Zeitraum psychologisch abgeklärt werden muss, damit die Krankenkasse die Kosten für die geschlechtsangleichenden Operationen übernimmt und des Weiteren, wenn eine Personenstandsänderung gewünscht ist. Auch aus forensischen Gründen ist eine solche psychologische Abklärung für uns Chirurgen im Vorfeld wichtig.

Die Vorgaben sind in der Regel, dass man neben einer 1-jährigen Real Life Erfahrung mindestens 18 Monate Psychotherapie durchlaufen hat sowie z.B. im Falle eines Trans-Mannes eine 6-monatige Testosterontherapie erhalten hat, um vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) eine Zusage für eine Mastektomie zu erhalten. Trans-Frauen sollen in der Regel 2 Jahre Östrogene nehmen, da sich in dieser Zeit eine Volumenzunahme der Brustdrüsen einstellen kann.

Nachteilig für Non-Binary Personen ist, dass sie diese Hormontherapie (Testosteron/Östrogene) oft nicht wahrnehmen wollen und sie deshalb nicht die Kostenzusage erhalten können. Hier gibt es auf jeden Fall Nachholbedarf, und in diesem Zusammenhang arbeiten wir aktuell interdisziplinär mit einer jungen gynäkologischen Kollegin aus der Sana-Klinik Benrath und einem Psychologen im Rahmen einer Doktorarbeit an der Herausstellung, dass Non-Binary Personen ebenso wie Trans-Männer von der Mastektomie in der Lebensqualität sehr profitieren und gleichgestellt werden sollen, unabhängig von einer Hormontherapie. Diese ist im Übrigen in den neuen aktuell überarbeiteten psychologischen S3-Leitlinien nicht mehr als obligates Kriterium verankert.

UNSER STAHL- KNICKEN KANNST DU KNICKEN!





FERROTRADE
INTERNATIONAL
Cylinder Tubes and Piston Rods



ASP
ALL STEEL PRODUCTS



SCHIERLE
STAHLROHRE

www.ferrotradeinternational.co.za |
 www.allsteelproducts.nl |
 www.schierle.de

Wer kommt denn zu Ihnen in die Sprechstunde? Kann man Ihren Personenkreis eingrenzen?

Es kommen wirklich Menschen aller Altersgruppen und jeglicher sozialer Stellung.

Viele zeigen Signale einer inneren Zerrissenheit, weisen Angststörungen und Depressionen auf, nicht selten finden sich Zeichen von vorausgegangenen Selbstverletzungen und Ritzmalen am Körper. Auch der Anteil von Suizidgedanken und letztlich durchgeführten Suizidversuchen und Suiziden ist deutlich erhöht. Mir hat mal ein Trans-Mann, der Poetry-Slammer ist, ein Gedicht geschrieben, wo er all das, was er in sich spürte

vor und nach der OP beschrieben hat: Er beschrieb seinen Körper als „sein Haus“, wo er vor der OP versucht hat, z.B. Lampen zu verändern und den Wänden einen neuen Anstrich zu geben. Damit beschrieb er seine Kleidung, mit der er versuchte, dem inneren Zwiespalt gerecht zu werden. Aber es änderte nichts daran, wie er innerlich in seinem „Haushalt“ fühlte. Das zweite Gedicht und damit den Tag nach seiner OP nannte er „Tag 1“. Nachdem seine Brust dann entfernt war, fühlte er sich angekommen und blühte auf.

Das ist ja nichts, was man aus einer Lust heraus entscheidet. Es ist ein sehr komplexer Weg, den diese Personen hinter sich haben und zum Teil emotional und

körperlich sehr zehrend, was vor ihnen liegt, Widerstände sowohl formaler, finanzieller als auch sozialer Natur.

*Wofür steht dieses Trans*Gender Zentrum in Gerresheim?*

Es steht für so Vieles: Lebensfreude, Respekt, Emotionalität, Selbstbestimmung ...

Hier spielen sich ganz tiefgreifende, berührende Momente ab. Es geht um Emotionalität und Warmherzigkeit. Es ist etwas Tiefgründiges, was mich auch persönlich und professionell erfüllt.

Diese Dankbarkeit. Man spürt es einfach, wenn man etwas Gutes gemacht hat und den Weg mitbegleiten darf.

Kurzbiografie Dr. med. Andreas Wolter

Ärztliche Leitung des TRANS*Genderzentrums Düsseldorf und des Zentrums für Postbariatrische Chirurgie und Liposuktion – Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Interdisziplinäres Brustzentrum – Sana Krankenhaus Düsseldorf-Gerresheim

09/2006 – 11/2008

Assistenzarzt der Abteilung für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie des Klinikum Köln-Merheim, Universitätsklinik der Privaten Universität Witten-Herdecke (UWH)

11/2008 – 07/2010

Assistenzarzt der Abteilung für Thoraxchirurgie der Lungenklinik Köln-Merheim

01/2010

Dissertation Universitätsklinikum der RWTH Aachen Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie



Dr. med. Andreas Wolter

Foto: Sana

04/2017 – 09/2018

Oberarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie Interdisziplinäres Brustzentrum – Sana Krankenhaus Düsseldorf-Gerresheim

09/2018 – 09/2020

Oberarzt | Sektionsleiter Postbariatrische Chirurgie/Straffungsoperationen/Liposuktion sowie geschlechtsangleichende Brustchirurgie bei Transgendern – Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Interdisziplinäres Brustzentrum

09/2020 – 09/2021

Leitender Arzt | Zentrum für Transgenderchirurgie sowie Postbariatrische Chirurgie und Liposuktion

09/2021 – heute

Leitender Arzt | TRANS*Genderzentrum Düsseldorf (DUS-TGZ) sowie Zentrum für Postbariatrische Chirurgie und Liposuktion

07/2010 – 04/2014

Assistenzarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie Florence-Nightingale-Krankenhaus Düsseldorf

04/2014 – 04/2017

Funktionsoberarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie Florence-Nightingale-Krankenhaus

Adressänderung?

Info für Mitglieder

Liebes Mitglied des Freundeskreises
Gerresheimer Krankenhaus e.V.,

immer wieder kommt es vor, dass
Briefe zurückkommen. Meistens hat
sich die Adresse geändert.

Daher unsere Bitte:

- Sie sind umgezogen, teilen Sie uns
die neue Anschrift mit.
- Sie haben eine neue Bankver-
bindung, teilen Sie sie uns mit.



Foto: pixabay

Zum Schluss noch eine Bitte. Wenn
Sie uns Ihre E-Mailadresse mitteilen,
können wir viel Porto sparen, weil wir
Sie direkt ansprechen können.

Teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse
mit unter:

ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de

Herzlichen Dank und eine schöne
Adventszeit wünscht Ihnen der Vor-
stand des FGK e.V.

Unterstützung für die

Abteilungen des Hauses

Hier haben wir die Unterstützung der Abteilungen des Hauses für das Jahr 2021 stichprobenartig aufgelistet.

Sanitätshaus Kraft Spielzeug	28.02.2020	KNZ	1.106,70 €
3 M Wärmedecke Dr. Lienert	13.03.2020	Vizeralchirurgie	1.392,30 €
Gehhilfen, Zuschuss zur Rechnung Klinik	02.07.2020	Physio	1.500,00 €
Stative für Monitore_Teillieferung	31.07.2020	Pflege	1.144,22 €
Healthcare, Herz-Sonde	12.08.2020	Dr. Lienert	2.853,60 €
Fa. Roeser Restlieferung Monitore zu Nr	24.08.2020	Pflege	4.890,93 €
Endo-Technik - Prämiensparertrag	16.10.2020	Dr. Schrader, Endosko	4.104,06 €
Olympus	14.10.2020	Dr. Lienert V-Chir	1.308,67 €
Olympus	15.10.2020	Dr. Lienert V-Chir	4.127,60 €
DJO Power Monitor Stützstühle	09.10.2020	Dr. De Rosa	10.125,36 €
henneveld office Sitzgruppe MVZ	16.12.2020	MVZ Patientenber	4.501,73 €

Summe	37.055,17 €
--------------	--------------------

Förderung Transgender Dr. Wolter	17.09.2021	Transgender-Fors	8.000,00 €
gesamt			45.055,17 €

Wichtiger Aufruf des Vorstands



Foto: pixabay

Liebe Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.,

ich muss mich heute als Geschäftsführer des Vereins an Sie alle wenden. Der Freundeskreis besteht seit 1990 und wir, der Vorstand, sind seit ca. 8 Jahren im Amt (einige mehr, andere weniger).

Kurz gesagt, wir werden älter (wie es

uns alle betrifft). Die Arbeit im Vorstand aber bleibt.

Liebe Mitglieder des FGK e.V., ich möchte Sie mit diesen Zeilen animieren, im Vorstand mitzuarbeiten.

In diesem Jahr stehen wieder die Wahlen an, wenn Sie bei der Wahl zustimmen, ist der Vorstand für die kommenden Jahren gesichert. Aber bleibt das so? Ich glaube nicht.

Können Sie sich vorstellen, im Vorstand des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. mitzuarbeiten?

Wenn ja, melden Sie sich bei uns auch per E-Mail unter ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de. Wir brauchen Sie.

Mit freundlichen Grüßen
H. Groth (Geschäftsführer)

Mit Smile.Amazon tun sie Gutes, ohne Extrakosten für Sie

Der Vorstand des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.) geht davon aus, dass auch Sie öfters bei Amazon im Internet einkaufen.

Beginnen Sie doch beim nächsten Mal Ihren Amazon-Einkauf über „www.smile.amazon.de“ und wählen Sie „Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.“ als gemeinnützige Organisation, die Sie begünstigen möchten.

Der Freundeskreis wird dann bei jedem Einkauf mit einer Spende bedacht, ohne Extrakosten für Sie.

Der Service Smile.Amazon.de wird direkt von Amazon betrieben. Durch den Einkauf auf dieser Seite unterstützt Smile.Amazon den Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. mit 0,5 % der Kaufsumme.



Es ist sehr wichtig, dass Sie wissen, dass Amazon diese Spende bezahlt und nicht der Käufer. Ihnen entstehen also keine zusätzlichen Kosten.

Beim ersten Besuch über die Webseite www.smile.amazon.de wird der Käufer aufgefordert, die Organisation auszuwählen, an die die Spenden gehen sollen. Das muss nur einmal festgelegt werden.

Beim Einkauf über Smile.Amazon haben Sie selbstverständlich die gleichen Angebote und Preise wie bei Amazon.

Hier ist der Link für Ihren Einkauf bei www.smile.amazon.de.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Bekanntgebungen

Sana-Krankenhaus Gerresheim



**Sana Kliniken
Düsseldorf**



 **+ ICH**
**suchen
Pflegekräfte.**

Chancen geben.
Chancen nutzen.
Bei Sana.

**Lebensretter!
Was ist Dein
Handwerk?**

Lukas A.
Pflegerische Leitung Intensivstation

ganz unkompliziert bewerben unter:
sana.de/duesseldorf/komm-in-unser-pflegeteam



Impressum

73. Ausgabe Dezember 2021

Der Krankenhausreport ist eine Zeitschrift des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V. Hartmut Groth, Mansfeldstr. 39 40625 Düsseldorf

Vorstandsvorsitzende:
Rosemarie Theiß

E-Mail: ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de

Büro:
Karl-Hermann Bliez
Im Heidewinkel 8 (1. OG)
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-3623
Fax: 0211 2800-900

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 10 bis 12 Uhr

Redaktion:
Vorstand Freundeskreis
Gerresheimer Krankenhaus e. V.,
Luigi Lo Grasso

Fotos:
Luigi Lo Grasso, Sana-Krankenhaus Gerresheim
pixabay.com

Layout & Druck:
P.S.P – Print Service Pfeiler, Tel.: 0211 209 55 55

Anschrift des Vereins:	
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)	
Hartmut Groth	
Mansfeldstr. 39	
40625 Düsseldorf	
Tel.: 0211 297281	
huv.groth@t-online.de	

Anschrift des Büros:	
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)	
Karl-Hermann Bliez	
Im Heidewinkel 8 (1. OG)	
40625 Düsseldorf	
Tel.: 0211 2800-3623	
ddg-gerresheim-freundeskreis@sana.de	

Beitrittserklärung mit Datenschutzhinweisen

Vor- und Nachname:	
Straße:	
PLZ und Wohnort:	
E-Mail:	
Jahresbeitrag:	Euro (mindestens 20,- Euro)

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

- ☐ Bitte senden Sie mir Ihre Satzung zu.
- ☐ Ich überweise auf das Konto bei der Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE09 3005 0110 0010 0280 09 –
BIC: DUSSEDDXXX
- ☐ Bitte senden Sie mir eine Rechnung zu.
- ☐ Ich bin mit dem Einzugsverfahren einverstanden
(bequem und sicher):

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags:

Name der Bank	
BIC	
IBAN	

Ich ermächtige den Verein Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V., Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (Gläubiger-ID: DE06FGK00000391741) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Beitragseinzug erfolgt jährlich im Monat Mai.

Ort	Datum	Unterschrift des Zahlungspflichtigen
-----	-------	--------------------------------------

Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

Falls mein Aufnahmeantrag angenommen wird und ich Mitglied des Vereins werde, bin ich mit der Verarbeitung (Erhebung, Speicherung, Veränderung, Übermittlung) oder Nutzung meiner personenbezogenen Daten im folgenden Umfang einverstanden:

- Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, z.B. der Mitgliederverwaltung.
Es handelt sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Vorname, Name, Geschlecht und Anschrift sowie E-Mail-Adresse, Jahresbeitrag, Bankverbindung, Telefonnummer (*Festnetz / Mobil*), Beitrittsdatum sowie Funktion im Verein.
- In seiner Mitgliederzeitung ("Krankenhaus-Report") sowie auf seiner Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen und Ereignisse des Vereins. Es werden bei dieser Gelegenheit Fotos von Mitgliedern und folgende personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht: Vorname, Nachname und Funktion im Verein.
Berichte über Ehrungen mit Fotos darf der Verein - unter Meldung von Vorname, Nachname, Funktion im Verein, Vereinszugehörigkeit und deren Dauer - auch an andere Printmedien übermitteln.
Das betroffene Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelfotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse widersprechen. Der Verein informiert das Mitglied rechtzeitig über eine beabsichtigte Veröffentlichung/Datenübermittlung in diesem Bereich und teilt hierbei auch mit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Widerspruch erfolgen kann. Wird der Widerspruch fristgemäß ausgeübt, unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung. Anderenfalls entfernt der Verein Daten und Einzelfotos des widersprechenden Mitglieds von seiner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen/Übermittlungen.
- Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form an Vorstandsmitglieder, sonstige Mitarbeiter und Mitglieder weitergegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert.
- Jedes Mitglied hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, ggf. den Empfängern bei Datenübermittlung, den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten.
Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nicht gestattet. Ein Verkauf von Daten ist nicht erlaubt.

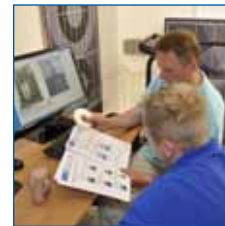
Anmerkung: Der Verein weist darauf hin, dass der Vorstand eine Aufnahme als Mitglied leider ablehnen muss, falls eine solche Einwilligung nicht abgegeben wird, da an dem Vereinsleben dann nicht teilgenommen werden kann.



Orthopädieschuhtechnik der Luttermann GmbH:

Sensomotorisches Kompetenzzentrum NRW

Unser Kompetenzzentrum NRW bietet eine videogestützte Bewegungsanalyse für Breiten- und Leistungssportler, chron. Schmerzpatienten, Jugendliche und Kinder. Bei dieser Bewegungsanalyse werden mit modernster Videotechnik Bewegungsabläufe aufgezeichnet und mit modernster Biomechanik-Software ausgewertet. Wir erkennen Defizite im Bewegungsablauf und Fehlstellungen des Körpers, die z. B. Ursache für chronische Schmerzsymptomaten sein können. Mit den Ergebnissen der Analyse wird eine zielgerichtete Therapie erarbeitet.



www.luttermann.de

Luttermann GmbH

Hindenburgstr. 51-55
45127 Essen
Telefon: (0201) 8 20 50-0
Telefax: (0201) 2 09 22



NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME

NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME

Benderstr. 86 | D-40625 Düsseldorf | Tel. 0211 29 36 44 66

www.wippermann-hoersysteme.de | info@wippermann-hoersysteme.de